

Pressemitteilung

Hopferau, 30.10.2018

Kunst, Kreativität und Technik

#Digitale Zeitreise im Schloss zu Hopferau

Dort wo Konrad Zuse einst das digitale Zeitalter begründete, findet vom 28. Oktober 2018 bis 06. Januar 2019 eine einzigartige Ausstellung statt. Eine Zeitreise durch die digitale Welt – von den Wurzeln der Digitalisierung in die Zukunft. Dargestellt werden unter anderem das Leben des Erfinders Zuse, die Entwicklung des Computers und die Bedeutung der Themen Kunst und Kreativität.

Die Ausstellung #Digitale Zeitreise im Schloss zu Hopferau bildet das Finale des 550-jährigen Schlossjubiläum. Kaum jemand weiß, dass dort die Digitalisierung ihren Ausgangspunkt hatte.

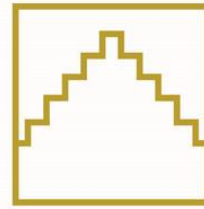
Im Gegensatz zu Bill Gates oder Steve Jobs ist der deutsche Computerpionier Konrad Zuse einer breiten



Öffentlichkeit weitgehend unbekannt, dabei war er so vielfältig wie die Einsatzmöglichkeiten moderner Rechner heute. Das kreative Genie verdiente sein Geld als Werbegrafiker, Bauingenieur, Maler und Unternehmer. Seine Leidenschaft galt der Kunst, doch sein Lebenswerk ist die Erfindung der ersten funktionsfähigen programmierbaren Rechenmaschine – eines Computers – sowie der ersten höheren Programmiersprache – dem Plankalkül.

Zuses Zeit in Hopferau

Der im Krieg von Berlin ins Allgäu geflüchtet Konrad Zuse arbeitete von 1945 bis 1949 in Hopferau an seiner legendären Erfindung, der Rechenmaschine



Schloss
zu Hopferau

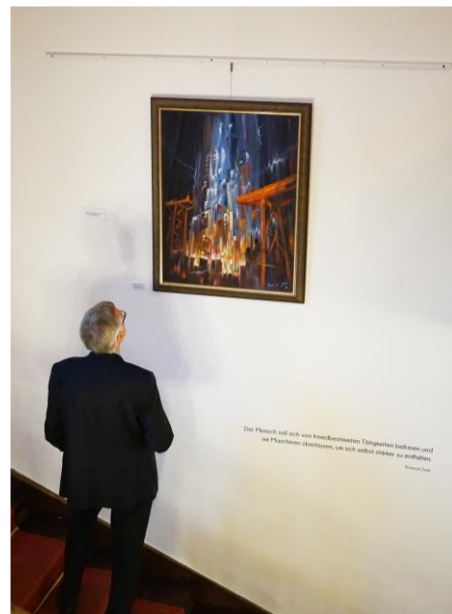
Z4, welche er 1947 erstmals bei einer Wette einsetzte. Zuse bewies dem Senner Xaver Röck, dass sein Rechenapparat den Milchpreis schneller und präziser berechnen kann als Röcks erfahrene Fachleute. Diese für uns fast schon banale Episode, die weltweit erste kommerzielle Nutzung eines frei programmierbaren Computers, leitete die Geburtsstunde des digitalen Zeitalters ein.



Der Künstler Konrad Zuse

Bereits in jungen Jahren brachte Konrad Zuse seine Karikaturen, künstlerische Darstellungen und futuristische Welten zu Papier und entwickelte sich zu einem geachteten Künstler, der über 500 Bilder schuf.

In seiner Zeit im Allgäu waren es vor allem Holzschnitte, späte expressionistische Portraits und Ölgemälde deren Motive meist aus Landschaften, Gebäude, Industriebauten bzw. moderner Architektur bestanden. Das im Schloss ausgestellte Bildmaterial stammt aus dem Archiv des Sohns Prof. Horst Zuse oder sind Leihgaben des Konrad-Zuse-Museums Hünfeld.



Entwicklung des Computers

Neben dem Einblick in Zuses Leben als Künstler, Erfinder und Unternehmer bietet die vielfältige Ausstellung auch einem Überblick über die Entwicklung von der mechanischen Rechenmaschine hin zur digitalen Datenverarbeitung.

Die Darstellung der Computergeschichte wird vom Professor der Informatik und Vorstand der Zuse-Gesellschaft, Wolfgang Karl wissenschaftlich begleitet. Doch es gibt nicht nur Infotafeln, Bild- und Tondokumenten sowie original Bauteile aus den Zuse-Maschinen zu sehen. Einen Eindruck von der Größe der Rechenmaschinen vergangener Tage gewinnen die Besucher beispielsweise durch eine eigens entwickelte 3D-Animation, mithilfe derer sie sich virtuell durch das Schloss zu Hopferau bewegen und maßstabsgetreu die verschiedenen Z-Maschinen erleben können.



Blick in die Zukunft

Weiteres Highlight der inspirierenden Ausstellung ist auch der Ausblick auf Themen wie Künstlicher Intelligenz, Machine Learning, Digitalisierung, Quantencomputer und der Rolle der Kreativität im digitalen Zeitalter, denn Science-Fiction wird in naher Zukunft, Realität werden.

Die Besucher dürfen sich auf Multimedia-Inhalte und eine interaktive Installation freuen, bei der sie selbst zum Künstler werden.



Erinnerungen für die Ewigkeit

Zur feierlichen Eröffnung wurde auf dem Parkplatz beim Schloss, nah an der Stelle an der vor etwa 70 Jahren das Mehllager mit der Werkstatt des Zuse-Ingenieurbüros stand, ein Gedenkstein eingeweiht. Damit ist auch hier, neben den vielen Konrad-Zuse-Plätzen und Straßen in Deutschland, eine dauerhafte Erinnerung an sein Wirken in Hopferau geschaffen worden.

Wer sich eine Erinnerung mit nach Hause nehmen möchte, kann eine der Broschüren von Horst Zuse käuflich erwerben, die das Lebenswerk des Vaters beschreiben. Oder einen der hochwertigen Kunstdrucke die eines der vielen Ölgemälde die Konrad Zuse geschaffen hat zum Motiv haben. Wer etwas ganz Besonderes haben möchte



für den gibt es auch die mittlerweile sehr seltenen originalen Bauteile der Z4 bzw. Z3 zu kaufen. Die über 70 Jahre alten Relais und Schrittschalter waren einmal Teil des Rechen- bzw. Speicherwerks der Z4. Die Authentizität der Bauelemente ist durch ein von Horst Zuse signiertes Zertifikat bestätigt.

Öffnungszeiten

Die #Digitale Zeitreise im Schloss bis 06.01.2019 täglich von 11 bis 22 Uhr kostenfrei zu besichtigen.

Unterstützer





Kurzprofil Schloss zu Hopferau

Das 550 Jahre alte Schloss zu Hopferau ist das sicherlich älteste Schloss Deutschlands und heute eine begehrte Tagungs- und Eventlocation mit dazugehörigem First-Class-Hotel und 15 Zimmern in vier verschiedenen Kategorien. Mit modernster Technik ausgestattet bietet das Schloss zudem den perfekten Rahmen für Hochzeiten, besondere Festlichkeiten, Tagungen, Seminare, Schulungen und Präsentationen.

Im Schlossrestaurant werden Allgäuer Produkte modern, innovativ und einzigartig in Szene gesetzt.

Weitere Informationen unter www.schloss-hopferau.com oder direkt über:

Schloss zu Hopferau • BERA GmbH • Elisa Herbein, Stellv. Hoteldirektorin
Schloßstraße 9 – 11 • D-87659 Hopferau • Tel. +49(0)8364-98489-10
info@schloss-hopferau.com